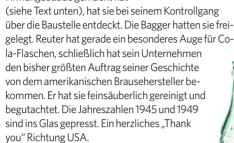
#### Auch das noch

#### Thank you!

Man geht ja niemals so ganz. Irgendwas bleibt immer von einem zurück. Bei der US-Armee waren es meist unangenehme Überbleibsel, die zum Sondermüll gehörten. Doch auf dem Wilkin-Areal haben sie wohl auch etwas Nettes hinterlassen: Coca-Cola-Flaschen. Simon Reuter, Prokurist bei der Firma Robos, die gestern ihren Spatenstich für das neue Firmengebäude gemacht hat





was mit der Brezel ist. Eine solche ist auch für die Presse vorgesehen, damit der Magen nicht bei stundenlangen Sitzungen grummelt. Aber wenn es schnell gehen muss? Susann Boll-Simmler von den Grünen hatte das Thema aber während der 15-Minuten-Sitzung im Blick: "Haben Sie da überhaupt die Brezel essen können?", rief sie der zum Ende des öffentlichen Teils der Sitzung aufbrechenden Redakteurin hinterher. Zu ihrer Beruhigung: Ja, hat sie. Mampf.

### Lach mal wieder!

Anderer Tag, andere Ausschusssitzung. Im VFA (Verwaltungs- und Finanzausschuss) betrat Gabi Walker, Vorsitzende der Freien Wähler-Fraktion, freudestrahlend den Saal im Rathaus - und musste sich prompt aus dem Publikum die Frage gefallen lassen, was sie denn eigentlich so freue? Angesichts der Tagesordnung (sparen, sparen, sparen), die den Ausschussmitgliedern bevorstand, gab Walker die einzig richtige Antwort: "Galgenhumor!"

#### Keine Frage! Zu lachen gab's während der Sitzung auch

etwas, wenn auch eher unfreiwillig. Unter den Beschlussfassungen zur Strategischen Steuerung das Thema "Leistungsverrechnung" zur Sprache kam, merkte Prof. Dr. Walter Habenicht an: "Ich habe mich

die ganze Zeit gefragt, ob das nicht einfach 'linke Tasche, rechte Tasche' ist." Leises, zustimmendes Gelächter im Rund – bis Oberbürgermeisterin Ursula Keck das Wort ergriff, um unmissverständlich klarzustellen: "Ja, das stimmt." Da ging man dann doch lieber rasch zum nächsten Tagesordnungspunkt über...

## Adieu!

Und das machen wir jetzt auch. Irgendwann ist Schluss, Aus, Ende. Der letzte Vorhang fällt. Wie auch für den Weihnachtsbaum auf dem Rathausturm. In seinem letzten Jahr erstrahlt er wieder in schönstem Glanz und ist perfekt gebaut - wie für den Turm geschaffen. Im nächsten Jahr soll es wegen des Sparzwangs mit der Pracht vorbei sein. Wie damit umgehen? Werden die Kornwestheimer im Advent 2017 noch rechtzeitig aus der S-Bahn steigen oder versehentlich durchrauschen, weil sie in der Dunkelheit ihr Städtle nicht mehr erkennen, so ohne Baum? Wie kann der Verlust verarbeitet werden? Brauchen wir einen Therapeuten? Oder einen kreativen Umgang mit der Sache? Tanja Würtele hat die links abgebildete Weihnachtskarte entworfen, um das aufklaffende Loch zu füllen. Auf dem Weihnachtsmarkt ist diese Karten-Reminiszenz an Kornwestheims erleuchtete Zeiten bei den Städtischen Orchestern zu haben. Wir werden sie vermissen, die große Tanne. bk, mv

## **Einen Guten!**

Gerade jagt wegen der Haushaltsmisere eine Ausschuss-Sitzung die andere. Technischer Ausschuss, Finanzausschuss, und dann gibt es ja noch den Gemeinderat. Da wird kaum noch diskutiert, so schnell muss es manchmal gehen. In dieser Woche dauerte das Treffen des Ausschusses für Soziales und Integration nur unwesent-



lich länger als das Aussprechen seines Namens währt. Ok, es waren gerade mal geschätzte 15 Minuten. Dabei kann schon das ein oder andere an wichtigen Themen unter den Tisch fallen. Die Frage zum Beispiel,



Rist, Dietmar Allgaier, Harry und Simon Reuter, Prokurist Daniel Sugg und Gesellschafterin Julia Veigel. Foto: Birgit Kiefer

# Ein Innovationsschub ist das Ziel Kornwestheim Der Etikettenhersteller Robos hat mit dem Bau auf dem

Wilkin-Areal begonnen. Von Birgit Kiefer

ten gestern noch das rund 7500 Quadratmeter große Gelände auf dem Wilkin-Areal. Ansonsten war alles perfekt geplättet. Fast alles, genauer gesagt. Eine kleine Erdaufschüttung und darin steckende Spaten zeigten: Hier findet ein Spatenstich statt. Für die Firma Robos, die im Moldengraben, direkt gegenüber der Baustelle ihren bisherigen Firmensitz hat, ist der Neubau ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Der Umzug des Etikettenherstellers auf die andere Straßenseite soll vor allem Ab-

in paar große Erdhügel modellier-

läufe optimieren und den Kunden zugute kommen. Bisher waren nämlich Verwaltung und Produktion räumlich getrennt.

Das soll sich ändern. Geschäftsführer Har-

ry Reuter betonte gestern bei der kleinen

Zeremonie: "Die Zusammenlegung der

Standorte reduziert nicht nur unnötige Kosten, weil wir unser Equipment häufig dreifach vorhalten müssen, sondern wird auch massiv zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter beitragen." Er verspreche sich einen Innovationsschub. Bis zum Jahr 2020 plant Robos weitere Invesderungen gewappnet zu sein.

titionen in den Maschinenpark, um auch technologisch einen großen Schritt machen zu können und für zukünftige Anfor-Zum offiziellen Baustart hatte sich auch Bürgermeister und Wirtschaftsförderer Dietmar Allgaier zum Gratulieren eingefunden. Er wünschte einen guten Bauverlauf. Für die Stadt sei es wichtig, dass in Kornwestheim ansässige Firmen im Falle einer Erweiterung die notwendige Gewerbefläche finden. Das werde allerdings im-

mer schwerer, da die entsprechenden Flä-

chen ausgehen. Auf dem Wilkin-Areal hat sich Robos die vorletzte freie Fläche gesichert. Für die letzte gebe es schon einige In-

teressenten, berichtete Allgaier.